

Ihre Ansprechpartner im AVV:



Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG
Schumacherstr. 14 · 52062 Aachen
Mo.–Fr.: 7:30–18:00 Uhr,
erster und letzter Samstag im Monat: 8:30–14:00 Uhr
Tel.: 0241 1688-3040
www.aseag.de



Arriva Nederland
Klantenservice · Postbus 626 · 8440 AP Heerenveen
Mo.–Fr.: 6:00–23:00 Uhr, Sa., So.: 7:00–23:00 Uhr
Tel.: 01801 003551 *
www.arriva.nl/limburg · fb.com/arrivanederland



DB Regio AG, Region NRW
Kundendialog NRW · Tel.: 0211 91309333
kundendialog.nrw@deutschebahn.com
www.bahn.de/avv
Abo-Team AVV · abo-avv@bahn.de
Mo.–Fr.: 8:00–18:00 Uhr · Tel.: 0241 46301795
Kundencenter in den Bahnhöfen: Aachen Hbf, Düren,
Erkelenz, Eschweiler Hbf, Geilenkirchen, Herzogenrath



National Express Rail GmbH
Johannisstr. 60–64 · 50668 Köln
Tel.: 0221 13999444
kundendialograil@nationalexpress.de
www.nationalexpress.de



Rurtalbahn GmbH
Kölner Landstraße 271 · 52351 Düren
Mo.–Fr.: 8:00–17:00 Uhr
Tel.: 02421 2769-301
service@rurtalbahn.de · www.rurtalbahn.de



Rurtalbus GmbH
iPUNKT · Markt 6 · 52349 Düren
Mo.–Fr.: 8:00–17:00 Uhr, Sa.: 9:00–14:00 Uhr
Tel.: 02421 2000
kundenservice@rurtalbus.de · www.rurtalbus.de



VIAS Rail GmbH Region West
Kölner Landstraße 271 · 52351 Düren
Mo.–Fr.: 8:00–17:00 Uhr
Tel.: 02421 2769-600
service@vias-online.de · www.vias-online.de



WestVerkehr GmbH
Geilenkirchener Kreisbahn 1 · 52511 Geilenkirchen
Mo.–Fr.: 7:45–12:00 Uhr, 12:30–16:00 Uhr
Tel.: 02431 88-6767
info@west-verkehr.de · www.west-verkehr.de



Die schlaue Nummer für Bus und Bahn
Tel.: 08006 504030**

* 3,9 Cent/Minute aus allen deutschen Netzen
** kostenlos aus allen deutschen Netzen



Freizeit im AVV
**Wandern
auf dem
Wildnis-
Trail**





Quer durch, mittendrin

Unterwegs auf dem Wildnis-Trail

Rauschende Bäche, duftende Blumenwiesen, tiefe Wälder und weite Panoramablicke. In vier Etappen zwischen ca. 18 und 25 km Länge führt der Wildnis-Trail einmal quer durch den Nationalpark Eifel und zeigt Ihnen die Vielfalt und Schönheit der Natur. Von Monschau-Höfen im Süden bis zur nördlichen Spitze bei Hürtgenwald-Zerkall.

Richtungsweiser mit dem Wildkatzen-Piktogramm  führen Sie durch sämtliche Lebensräume und Landschaften: Die Narzissenwiesen und Nadelwälder im südlichen Nationalpark, die Talsperren- und Flusslandschaften im Herzen des Gebietes, das weite Grasland des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang und die naturnahen Laubwälder im Norden.

Was Sie unterwegs sowie an den jeweiligen Etappenstartpunkten und -zielen erwartet, erfahren Sie bei den einzelnen Etappenbeschreibungen.

Eine kartographische Übersicht inklusive der Bushaltestellen finden Sie in der Heftmitte. Denn alle Start- und Zielpunkte sind direkt mit Bus- bzw. Bahnlinien erreichbar. Wandern und Nahverkehr bilden ein gutes Team und gehören einfach zusammen. Zum einen wegen der umweltfreundlichen Anreise und zum anderen bleiben Sie auf ihren Touren jederzeit flexibel.

Gönnen Sie sich eine Auszeit und erleben Sie die entstehende Wildnis des Nationalparks Eifel. Etappen und weitere Infos finden Sie auch unter www.avv.de/freizeit

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen neben dem Wildnis-Trail noch weitere interessante Wandertouren vor. Zu allen Tipps haben wir für Sie die Verbindungen für die Hin- und Rückfahrt zusammengestellt – jetzt brauchen Sie nur noch einzusteigen und zu starten.

Inhalt

Wildnis-Trail

➤ Höfen – Einruhr (24,7 km)	4
➤ Einruhr – Gemünd (20,5 km)	6
➤ Schleiden – Heimbach (22,4 km)	8
➤ Heimbach – Zerkall (17,8 km)	10
➤ Übersichtskarte	12

Natur hautnah erleben

➤ Nationalpark-Tore	14
➤ Rangertouren und -treffpunkte	15

Rur- und Obersee

➤ Rund um den Obersee (16,2 km)	16
➤ Rurseeschiffahrt	17

Wilder Kermeter

➤ Rurberg – Hirschley (10,0 km)	18
➤ Barrierefreier Natur-Erlebnisraum	19

Dreiborner Hochfläche

➤ Vogelsang – Urfttalsperre (13,5 km)	20
➤ Einruhr – Rurberg (20,0 km)	20

UNSER SERVICE IM ÜBERBLICK

➤ Tickets und Preise	22
➤ Unsere App naveo	23
➤ Ihre Ansprechpartner im AVV	24



TIPP: Für Hintergrundinformationen zur Strecke sowie Beschreibung der Natur am Wegesrand empfiehlt sich das Buch „Der Wildnis-Trail“, ISBN: 978-3-7510-1218-8, 16,95Euro.



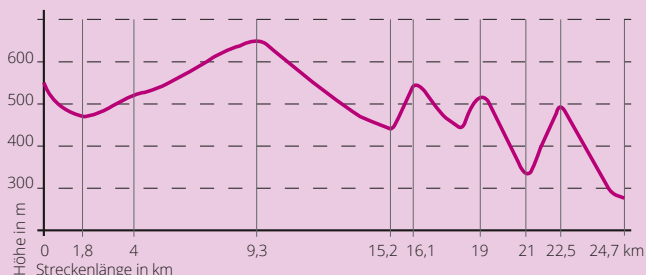
Etappe 1:

Höfen – Einruhr

↔ 24,7 km ⌚ 6,5 Stunden ↑ 483 m ↓ 743 m Anspruch: ★★★★★

Wandern Sie durch wildromantische Bachtäler, genießen reizvolle Ausblicke und erleben Sie Wiesen voller wilder Narzissen im Frühjahr und mit duftenden Wildkräutern im Sommer.

Die Etappe von Höfen nach Einruhr ist die anspruchvollste der vier Etappen des Wildnis-Trails. Neben den vergleichsweise vielen Kilometern, die Sie zurücklegen, überwinden Sie etliche Höhenmeter. Die Etappe führt vom Nationalpark-Tor Höfen bergab ins Perlenbachtal und dann bergauf entlang an Fuhrtsbach und Döppeskaul. Bei Wahlerscheid erreichen Sie den höchsten Punkt



des Wildnis-Trails. Er schwenkt dann nach Norden und führt im Wechsel bergab und bergauf entlang des Wüstebachs in das Tal der Erkersruhr und durch den gleichnamigen Ort bis nach Einruhr am Obersee. Kurz bevor Sie Einruhr erreichen, haben Sie einen tollen Ausblick über den Obersee.

📸 Sehenswert!

- Die kostenlose, barrierefreie und mehrsprachige Ausstellung im Nationalpark-Tor Höfen zu Narzissenwiesen und Waldwandel.
- Romantische Wiesentäler, die im Frühjahr mit einem gelben Meer aus Wildnarzissen und im Sommer durch duftende Wildkräuter – insbesondere Bärwurz – faszinieren.
- Das idyllische Erkersruher Tal.
- Die Naturwaldzelle „Im Brand“.
- Die Anfänge der weiten Dreiborner Hochfläche.
- Der abenteuerliche Höhenpfad bei Hirschrott.
- Der Nationalpark-Infopunkt im Heilsteinhaus in Einruhr.

🏠 Einkehren!

- Bistro im Nationalpark-Tor Höfen.
- Cafés und Restaurants in Einruhr.

📖 Erleben in Einruhr!

Im Heilsteinhaus im Ortskern lohnt der Nationalpark-Infopunkt Einruhr samt Wanderraststation einen Besuch. Im Hof des Heilsteinhauses sprudelt die Heilsteinquelle, auf deren eisenhaltiges Wasser manch ein Einheimischer schwört. Kosten Sie es selbst! Bei Badewetter können Sie sich im Naturerlebnisbad erfrischen.

Machen Sie mit den Booten der Rursee-Schiffahrt eine Bootstour auf dem Obersee. Mit den umweltfreundlichen Elektrobooten erreichen Sie u. a. Rurberg und das dortige Nationalpark-Tor mit der Ausstellung zu „Lebensadern der Natur“. Auch die bekannte Urftstaumauer ist eine Station der Elektroboote.



Start: Die Linien SB 66 und 66 verkehren von Aachen Bushof über den Bahnhof Aachen-Rothe Erde nach Monschau. Von dort bringt Sie die Linie 84 bis zur Haltestelle „Höfen Kirche“.

Ziel: Zurück nach Aachen geht es ab der Haltestelle „Einruhr“ mit den Linien 63 oder 68 bis Simmerath. Von dort fährt die SB 63 bis Aachen.



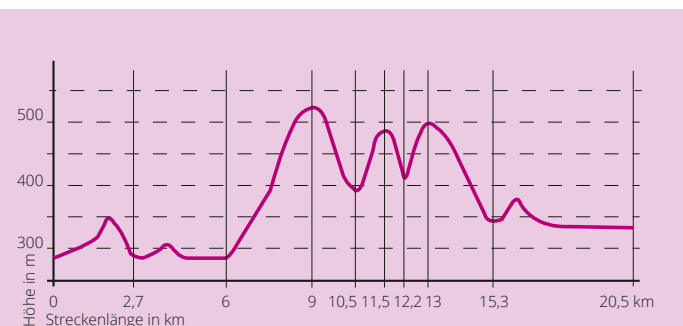
Etappe 2:

Einruhr – Gemünd

↔ 20,5 km ⌚ 5 Stunden ↑ 551 m ↓ 496 m Anspruch: ★★★★★

Genießen Sie während der Wanderung herrliche Ausblicke über die offene Dreiborner Hochfläche und die Seenlandschaft, über der Vogelsang thront.

Die zweite Etappe startet am Nationalpark-Infopunkt Einruhr und führt zunächst am Ostufer des Obersees entlang bis zur Höhe des Paulushofdammes. Am Südufer des Sees geht es bis zur 1905 erbauten Urftstaumauer, die damals die höchste Talsperre Europas war.



Im steilen Aufstieg geht es dann auf die Dreiborner Hochfläche zur Wüstung Wollseifen, dem 1946 durch Räumungsbefehl der britischen Truppen verlassenen Dorf. Über das weite Grasland der Dreiborner Hochfläche, auf dem im Frühsommer der Ginster blüht, wandert man zur ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang. Nach den beiden Aussichtspunkten Kickley mit Blick auf das Tal der Urft und Modenhübel mit Blick auf den Kermeter geht es bergab in das Tal der Urft und an deren Südufer entlang nach Gemünd.

📷 Sehenswert!

- Der Nationalpark-Infopunkt Einruhr (Eintritt frei).
- Enge Pfade entlang der steilen Hänge des Obersees vermitteln natürliche Ruhe.
- Die Urftstaumauer, ehemals Europas größte Talsperre.
- Die Wüstung Wollseifen auf der Dreiborner Hochfläche.
- Die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang. Hier sind Führungen mit zertifizierten Referenten möglich, die Ihnen Einblicke in die Vergangenheit Vogelsangs geben.
- Der Aussichtspunkt Kickley mit schönem Blick auf Urft und Gemünd.
- Der Panoramablick über den Kermeter vom Eifel-Blick „Modenhübel“ aus.
- Das Nationalpark-Infopunkt in Gemünd (Eintritt frei).

🏠 Einkehren!

- Gastronomie auf Vogelsang.
- Cafés und Restaurants in Gemünd.

📖 Erleben in Gemünd!

Das „Kunst Forum Eifel“ zeigt die Werke Eifeler Künstler. Bei schönem Wetter bietet Ihnen das „Rosenfreibad“ Erfrischung.



Start: Die Schnellbuslinie SB 63 verkehrt von Aachen Bushof über Aachen Hbf bis Simmerath. Von dort verkehren die Linien 63, 68 und 83 bis Einruhr.

Ziel: Zurück nach Aachen geht es mit der Linie SB 82 bis Vogelsang, ab dort mit der Linie 63 bis Simmerath Bushof und weiter mit der SB 63 bis Aachen. Von der Haltestelle „Gemünd Mitte“ bringt Sie alternativ auch die Linie 231 nach Heimbach zur Rurbahn.



Etappe 3:

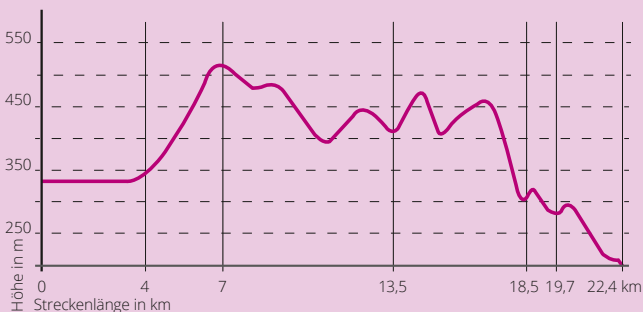
Gemünd – Heimbach

↔ 22,4 km ⌚ 5,5 Stunden ↑ 427 m ↓ 547 m Anspruch: ★★★★★

Auf der dritten Etappe von Gemünd bis Heimbach durchwandern Sie die alten Buchenwälder des wilden Kermeters. Von der Abtei Mariawald geht es bergab nach Heimbach.

Die Wanderung beginnt am Nationalpark-Tor in Gemünd. Entlang des Nordufers der Urft geht es zunächst flussabwärts Richtung Westen bevor es dann durch das Böttenbachtal aufwärts nach Wolfgarten geht.

Am Ostrand des Kermeter-Höhenzugs führt die Wanderung zur Abtei Mariawald. Der Höhenrücken des Kermeters mit seinen alten Buchenwäldern war der entscheidende Grund für die



Ausweisung des Nationalparks. In den geschlossenen Buchenwäldern findet die im Nationalpark lebende Wildkatze ideale Rückzugsgebiete.

Die Abtei Mariawald wurde 1480 bis 1486 von Zisterziensermönchen erbaut. Ein Gnadenbild war Anziehungspunkt für zahlreiche Pilger. Während der Säkularisierung 1804 wurden die Mönche vertrieben und das Gnadenbild in die Pfarrkirche nach Heimbach überführt. Von 1860 bis 2018 war Mariawald das einzige männliche Trappistenkloster in Deutschland. Von dort geht die Wanderung dann steil bergab zum Zielpunkt nach Heimbach.

📸 Sehenswert!

- Beeindruckende Buchen- und Eichenwälder des Kermeters.
- Der barrierefreie Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter.
- Die Abtei Mariawald.
- Die Naturwaldzelle „Wiegelskammer“.

🏠 Einkehren!

- Klostersgaststätte in Mariawald.

Tipp: Probieren Sie die bekannte Mariawalder Erbsensuppe.

- Cafés und Restaurants am Etappenziel in Heimbach.

📖 Erleben in Heimbach!

Über der Stadt thront die im 12. bis 14. Jahrhundert erbaute Burg Hengebach. Das schönste Jugendstilkraftwerk Deutschlands, dessen Stollen nach wie vor das Wasser des Urftsees nach Heimbach transportiert, liegt am Staubecken Heimbach.

Für Sportbegeisterte lohnt sich eine Kajak- oder Kanufahrt von Heimbach nach Hürtgenwald-Zerkall auf der Rur, welche von Mitte Juli bis Ende Februar möglich ist.



Start: Von Aachen verkehrt die Linie SB 63 bis Simmerath, ab dort die Linie 63 bis Vogelsang, weiter mit der SB 82 bis Gemünd. Zudem verkehrt die Rurtalbahn (RB 21) stündlich zwischen Düren und Heimbach. In Heimbach haben Sie Anschluss an die Linie 231 nach Gemünd.

Ziel: Zurück geht es von Heimbach mit der Rurtalbahn, die in Düren Anschluss an die RE-Züge nach Aachen und Köln hat.



Etappe 4:

Heimbach – Zerkall

↔ 17,7 km ⌚ 4,5 Stunden ↑ 430 m ↓ 465 m Anspruch: ★★☆☆☆

Die letzte Etappe führt im Norden des Nationalparks durch die Eichenwälder des Hetzinger Waldes. Genießen Sie die Stille der majestätischen Eichenwälder in der Rureifel.

Die Wanderung von Heimbach bis Zerkall ist eine kurze, relativ einfache Etappe durch die Rureifel im Norden des Nationalparks. Die Etappe führt vom Nationalpark-Tor in Heimbach nach Norden. Direkt hinter Heimbach beginnt eine Wald- und Lichtungslandschaft, in welcher im Mai das Singvogelkonzert besonders schön zu hören ist. Die Wälder des Nationalparks sind die Heimat

zahlreicher Singvögel. Neben den bei uns häufig vorkommenden Arten, bietet der Nationalpark auch seltenen Arten, wie Nachtigall oder Trauerschnäpper, eine Heimat.

Es geht weiter nach Norden durch die Eichenwälder des Hetzinger Waldes und dann durch das stille Schlehbachtal aufwärts bis kurz vor Schmidt. Von dort wandern Sie dann hinunter ins Tal der Kall und durch dieses zum Zielort am Zusammenfluss von Kall und Rur, der mit 175 m der niedrigste Punkt der Wanderung ist.

📷 Sehenswert!

- Das Nationalpark-Tor in Heimbach (Eintritt frei).
- Der Hetzinger Wald mit seinen zahlreichen knorrigen Eichen und einem vielfältigen Mischwald.
- Das Schlehbachtal.
- Der Nationalpark-Infopunkt in Zerkall (Eintritt frei).

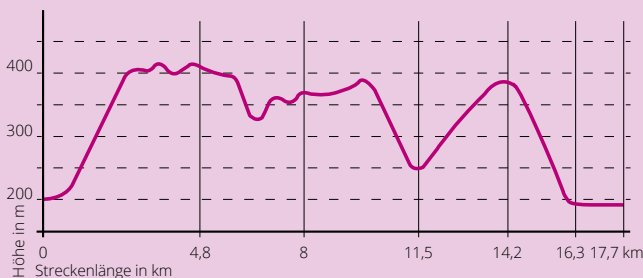
🏠 Einkehren!

- Unterwegs gibt es keine Möglichkeit einzukehren. Bringen Sie ihre Verpflegung selber mit.
- Verschiedene Restaurants in Heimbach und Nideggen.

📖 Erleben in Nideggen!

Nicht weit entfernt liegt der Haltepunkt Zerkall der Rurtalbahn, mit der Sie bis Nideggen-Brück fahren können. Im Bahnhof Nideggen-Brück lohnt sich der Besuch der Ausstellung „Rur und Fels“ (die nach Vereinbarung zu besichtigen ist).

Einzigartig ist auch das Städtchen Nideggen, welches auf Felsen oberhalb des Rurtals thront. Sehenswert sind der historische Ortskern aus Fachwerk- und Buntsandsteinhäusern sowie die Burg Nideggen.



Start/Ziel: Die Rurtalbahn (RB 21) verkehrt stündlich zwischen Düren und Heimbach. An der Strecke liegen auch die Haltepunkte Zerkall und Nideggen-Brück.

Von Nideggen-Brück fahren die Buslinien 210, 285 und SB 88 bis in den Ortskern von Nideggen.

Übersichtskarte

Die Etappen und Busverbindungen



Nationalpark-Wanderkarte

Eifelverein und Nationalparkverwaltung Eifel haben alles Wissenswerte für Ihren Ausflug in die Nationalpark-Region in der offiziellen Nationalpark-Wanderkarte im Maßstab 1:25.000 zusammengestellt: Ein Wanderwegenetz auf der Innenseite sowie umfassende Informationen zur Region auf der Rückseite. Dort finden Sie alles über Nationalpark-Tore und -Infopunkte bis hin zur Anreise mit Bus und Bahn, Flora und Fauna sowie die zertifizierten Nationalpark-Gastgeber.



Herausgeber: Landesvermessungsamt NRW und Eifelverein e. V. (Karten-Nr. 50), ISBN: 978-3-944620-46-6, 12,00 Euro. Erhältlich im Buchhandel, beim Herausgeber Eifelverein sowie den Nationalpark-Toren und -Infopunkten.

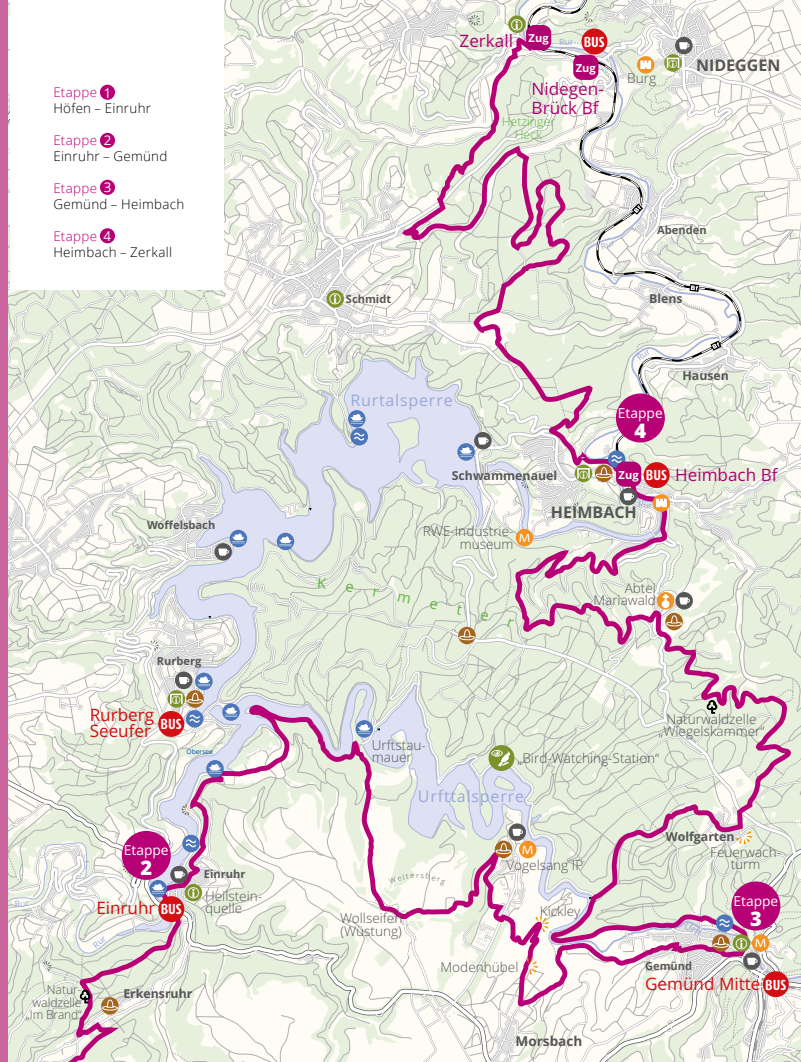


Nicht mehr vom Weg abkommen. Die Nationalparkverwaltung Eifel bietet Ihnen zu den vier Etappen des Wildnis-Trails GPS-Daten zum kostenlosen Download an. Klicken Sie dazu einfach auf: www.wildnis-trail.de die Rubrik „Die vier Etappen des Wildnis-Trails“ an.



TIPP: Bird-Watching-Station – ein Highlight im Naturerleben! Ausblicke auf den idyllischen Urtftsee samt seiner Tier- und Pflanzenwelt sind an der Vogelbeobachtungsstation jetzt ganz leicht!

- Etappe 1**
Höfen – Einruhr
- Etappe 2**
Einruhr – Gemünd
- Etappe 3**
Gemünd – Heimbach
- Etappe 4**
Heimbach – Zerkall



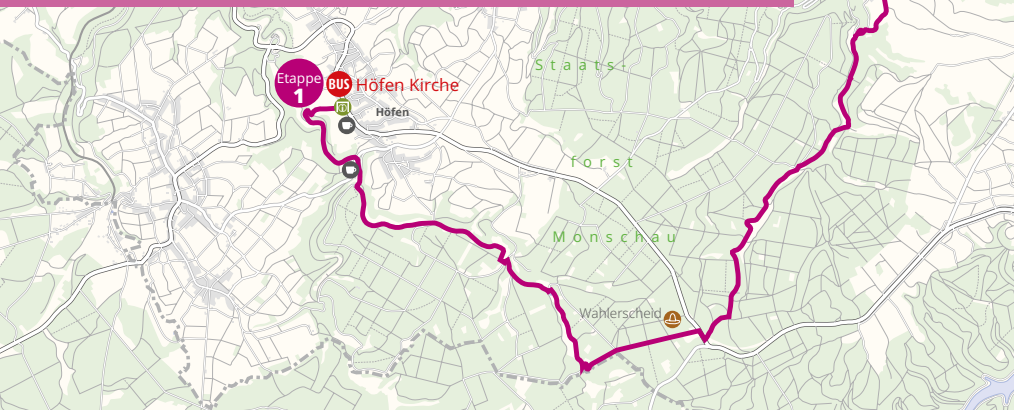
Legende

- Etappe mit Nr.
- Staatsgrenze
- Nationalpark-Tor/-Zentrum
- Nationalpark-Infopunkt
- Rangertreffpunkt
- Naturdenkmal
- Aussichtspunkt
- Gasthaus/Café
- Schwimmbad
- Anleger Rursee-Schiffahrt
- Denkmal
- Burg
- Museum
- Kloster

Hinweis: Die Karte enthält lediglich die im Heft bei den jeweiligen Wildnis-Trail-Etappen unter „Ihre Verbindung“ erwähnten Bahnhöfe und Bushaltestellen. Alle Linien und Zeiten finden Sie unter www.avv.de/fahrplan

Urheberrechtlich geschützt, Nachdruck – auch auszugsweise – verboten
© StädteRegion Aachen und AVV GmbH

Kartographie:
Fa. G. Ehser, Eschweiler



NATIONALPARK-TORE

Erste Anlaufstelle bei Entdeckungsreisen auf eigene Faust sind die Nationalpark-Tore. Sie bieten spannende Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen rund um den Nationalpark Eifel. Bei freiem Eintritt sind sie täglich von 9 – 13 Uhr und 13:30 – 17 Uhr* geöffnet und barrierefrei.

Nationalpark-Tor Rurberg

Die Gewässer als „Lebensadern der Natur“ sind Thema der Ausstellung. Besucher können außergewöhnlichen Tierspuren durch die spannende Natur- und Kulturgeschichte der Eifel folgen oder die Lebensräume Fließ- und Stillgewässer aus der Perspektive eines Milans erleben. Flusskrebs, Perlmuschel und Biber gewähren Einblicke in ihr Leben.



Start/Ziel: Linien 63 und 68 bis Haltestelle „Rurberg Seeufer“.

Nationalpark-Tor Höfen ¹⁾

In Höfen sorgen überdimensionale Darstellungen wilder Narzissen für eine besondere Atmosphäre. Zu tausenden sind diese nahe des Tores im Frühling im Furthsbachtal und Perlenbachtal erlebbar. Weiteres zentrales Thema ist der „Waldwandel“ im Nationalpark. Die Texte zur Ausstellung sind mehrsprachig und über Audioguides verfügbar.



Start/ Ziel: Linien SB 66 und 66 bis „Monschau Altstadt“, weiter mit der Linie 84 bis Haltestelle „Höfen Kirchen“.

Neben den vorgestellten Nationalpark-Toren gibt es noch ein weiteres in Nideggen und Heimbach (aufgrund eines Wasserschadens aktuell geschlossen) sowie mehrere Nationalpark-Infopunkte und das Nationalpark-Zentrum Eifel in Vogelsang IP mit der sehenswerten Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ (kostenpflichtig) für die ganze Familie.

* von November bis März täglich von 10 – 13 Uhr und 13:30 – 16 Uhr
1) nur in den NRW-Schulferien und feiertags zusätzlich nachmittags geöffnet



RANGERTOUREN

Ranger der Nationalparkverwaltung bieten kostenlose Rundwanderungen (ohne Voranmeldung) an. Erfahren Sie aus erster Hand Wissenswertes und Kurioses über den Nationalpark mit seiner Tier- und Pflanzenwelt.

Rangertour Rurberg

Am 1ten, 3ten und 5ten Samstag im Monat um 11 Uhr startet die Tour am Nationalpark-Tor Rurberg. Auf einem teils steilen, schmalen Pfad geht es auf den Honigberg mit Ausblicken auf die Eifeler Stauseen. Bis Oktober ist eine Abkürzung durch die Rückfahrt mit der Rursee-Schiffahrt möglich. Die 4 – 5-stündige Tour beinhaltet Steigungen, ist mittel bis schwer und für Kinder geeignet, jedoch nicht kinderwagentauglich.



Start/Ziel: Linien 63 und 68 bis Haltestelle „Rurberg Seeufer“.



Rangertour Wilder Kermeter

Bei der Tour durch den barrierefreien Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter (jeden 2ten und 4ten Sonntag im Monat um 13 Uhr ab Rastplatz Kermeter), gewinnen Sie in den Buchenwäldern einen ersten Eindruck der zukünftigen Wildnis des Nationalparks. Vorbei an majestätischen Baumriesen und historischen Köhlerplätzen wandern Sie zum Aussichtspunkt Hirschley mit beeindruckendem Blick über den Rursee. Die Tour ist auch für Kinder, Menschen mit Behinderung und Kinderwagen geeignet.



Start/Ziel: Linie 231 bzw. die Linien Mäxchen (ab 18.4.) und 814 (ab 15.6.) jeweils bis 1.11. Haltestelle bis/ab „Wilder Kermeter“.

Weitere Infos unter: www.nationalpark-eifel.de · Tel.: 02444 9510-0



Wandertour: Rund um den Obersee

↔ 16,2 km ⌚ 4 Stunden ↑ 125 m ↓ 125 m Anspruch: ★★☆☆

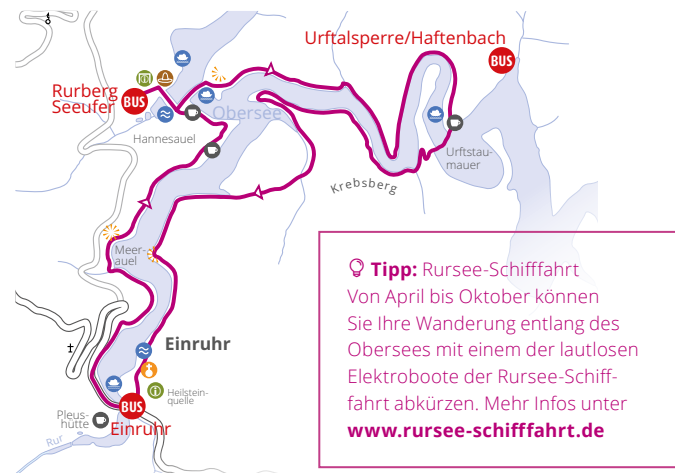
Ihre Wanderung rund um den Obersee können Sie in Rurberg oder Einruhr beginnen. Beide Ausgangspunkte sind gut mit dem Bus zu erreichen, so dass Sie auch nur Teilabschnitte des insgesamt ca. 16 km langen Rundweges erwandern können.

Rurberg – Urftseestaumauer

Los geht's am Nationalpark-Tor in Rurberg. Sollten Sie genügend Zeit haben, lohnt sich ein Besuch der Ausstellung (siehe S. 14). Überqueren Sie den Eiserbachdamm und wandern dann links über den Paulushofdamm. Anschließend geht es rechts auf den Oberseerundweg. Dieser führt Sie nun auf befestigten Wegen etwa 4 km weit zur Urftstaumauer. Zu Ihrer Rechten haben Sie stets einen grandiosen Blick auf den beruhigend stillen See. Auf den letzten Metern steigt der Weg auf das Niveau der Urftseestaumauer an. An der Staumauer besteht eine Einkehrmöglichkeit.

Urftseestaumauer – Einruhr

Überqueren Sie den Staudamm und folgen auf der anderen Seite dem Weg rechts bergab. Wenig später halten Sie sich wiederum rechts und folgen dem Weg an der Uferlinie, bevor Sie eine herrlich gelegene Landzunge in den See hinausführt. Anschließend entfernt sich der Hauptweg für etwa 1,5 km vom Obersee. Der Wan-



💡 Tipp: Rursee-Schiffahrt
Von April bis Oktober können Sie Ihre Wanderung entlang des Obersees mit einem der lautlosen Elektroboote der Rursee-Schiffahrt abkürzen. Mehr Infos unter www.rursee-schiffahrt.de

derweg führt anschließend wieder entlang des Seeufers bis Einruhr. In Einruhr bestehen verschiedene Einkehrmöglichkeiten und es lohnt sich ein Abstecher zur Johanneskapelle von 1655. An heißen Sommertagen können Sie sich im Naturerlebnisbad Einruhr erfrischen, bevor Sie die letzte Etappe antreten.

Einruhr – Rurberg

Die Etappe führt über die Seebrücke und dann schließlich etwa 4,5 km am Obersee entlang zurück nach Rurberg. Zahlreiche Bänke und Aussichtspunkte bieten auf diesem Wegestück die Gelegenheit zur Rast mit wunderschönem Blick über das Wasser und seine bewaldeten Uferregionen. Schließlich wird der Weg wieder schmaler und entfernt sich etwas vom Wasser. Nach der Schranke bleiben Sie links und der nächste Pfad rechts ab führt Sie zurück über den Eiserbachdamm nach Rurberg. Zum Abschluss der Wanderung laden verschiedene Restaurants oder Cafés dazu ein, den Tag mit einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee oder einem guten Essen abzuschließen.



Tipp: Die Wanderung ist in drei Teilabschnitte unterteilt. Von Karfreitag bis 1. November können Sie auch die Urftseestaumauer mit dem Bus erreichen. Mit der Linie 231 gelangen Sie von Heimbach oder Gemünd – von dort fährt ab Mitte Juni auch die Linie 814 – zur Haltestelle „Urfttalsperre/Haftenbach“. Von der Haltestelle aus ist die Staumauer in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.



Start/Ziel: Die Linien 63 und 68 fahren zur Haltestelle „Rurberg Seeufer“ bzw. wenn Sie in Einruhr starten möchten, fahren Sie weiter bis zur Haltestelle „Einruhr“.

Unterwegs im Wilden Kermeter

Im Herzen der Nationalparkwälder befindet sich der Wilde Kermeter. Der auf einem Höhenrücken liegende, waldreiche und barrierefreie Natur-Erlebnisraum ist ein Naturparadies.

1 Von Rurberg auf die Hirschley

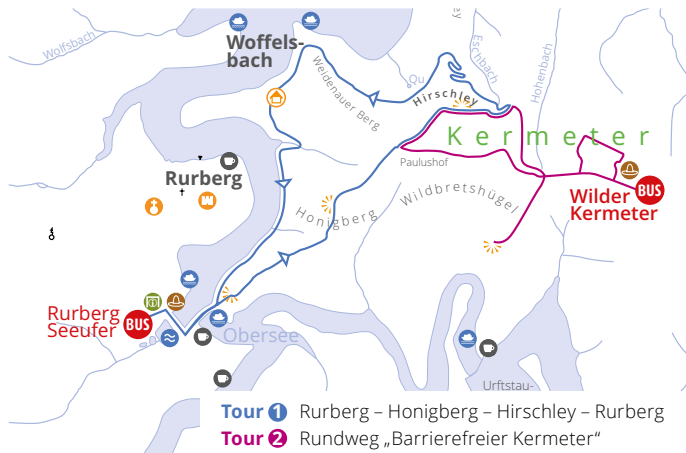
↔ 10 km ⌚ 2,5 Stunden Anspruch: ★★★★★

Die Rundwanderung beginnt am Nationalpark-Tor Rurberg. Sie überqueren den Eiserbachdamm und dann links den Staudamm Paulushof. Am Ende des Staudammes beginnt ein schmaler Weg, der auf den Honigberg hinaufführt. Folgen Sie dem Weg bis zum Rastplatz Paulushof.

An der Kreuzung folgen Sie der Beschilderung Hirschley und kommen nach einigen hundert Metern zum unterhalb des Weges gelegenen Aussichtspunkt. Von dort haben Sie einen einmaligen Panoramablick auf den Rursee.



Start/Ziel: Die Linien 63 und 68 verkehren von Simmerath im Anschluss an die Linie SB 63 aus Aachen zur Haltestelle „Rurberg Seeufer“.



2 Barrierefreier Kermeter

Am Wanderparkplatz Kermeter beginnt das 4,7 km lange Wegenetz des barrierefreien Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter. Es macht die Natur im Kermeter für Menschen mit und ohne Behinderung erlebbar.

Höhepunkt ist der Aussichtspunkt Hirschley mit weitem Panoramablick über den Rursee. Dort informiert ein ertastbares Bronzemodell über die Nationalpark- und Talsperrenlandschaft. Bis zum Aussichtspunkt Hirschley in 2,7 km Entfernung beträgt die Steigung des Weges maximal sechs Prozent. Auch ein Rundweg mit einer Länge von 4,1 km ist möglich. Dieser hat längere Abschnitte mit Steigung und Gefälle von bis zu acht Prozent. Etwa alle 250 m finden Sie eine Bank, an drei Standorten stehen zusätzlich Sinnesliegen.

Am Aussichtspunkt Hirschley stehen Tische für die Rast zur Verfügung, die mit dem Rollstuhl unterfahrbar sind. Im Boden befindet sich ein Leitsystem für blinde und sehbehinderte Wanderer. Aufmerksamkeitsfelder weisen auf Schilder und Bänke hin. Informationen werden kontrastreich in erhabener Großschrift sowie in Brailleschrift und über eine Hörstation gegeben. bleiben Sie links und der nächste Pfad rechts ab führt Sie zurück über den Eiserbachdamm nach Rurberg. Zum Abschluss der Wanderung laden verschiedene Restaurants oder Cafés dazu ein, den Tag mit einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee oder einem guten Essen abzuschließen.



Start/Ziel: Den „Wilden Kermeter“ erreichen Sie über die gleichnamige Haltestelle mit der Linie 231 von Heimbach Bf und Gemünd. In der Saison (Karfreitag bis 1. November) fahren an Wochenenden und Feiertagen zusätzlich von Heimbach das Mäxchen und ab Mitte Juni von Gemünd die Linie 814.

Auf der Dreiborner Hochfläche

Die Dreiborner Hochfläche lag jahrzehntelang im Sperrgebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang, weshalb Wildtiere das weite Offenland heute noch am helllichten Tage als Lebensraum nutzen.

1 Von Vogelsang IP zur Urfttalsperre

← 13,5 km ⌚ 4,5 Stunden Anspruch: ★★★★★

Von der ehemaligen NS-„Ordensburg“ Vogelsang ausgehend, verläuft die Tour zunächst steil abwärts mit fantastischen Ausblicken auf die Urfttalsperre zur Victor-Neels-Brücke. Dahinter biegen Sie links auf den Urftseerandweg (K 7) ab und folgen diesem bis zur eindrucksvollen Urftstaumauer, wo Sie die Möglichkeit zur Einkehr haben. Weiter geht es auf einem Stück, auf dem Eifelsteig und Wildnis-Trail gemeinsam verlaufen, stetig bergauf zur Dreiborner Hochfläche mit der Wüstung Wollseifen. Hier können Sie zur Haltestelle Walberhof abkürzen oder zunächst abwärts und anschließend ansteigend zurück nach Vogelsang IP wandern.

2 Von Einruhr nach Rurberg

← 20,0 km ⌚ 5,5 Stunden Anspruch: ★★★★★

Die abwechslungsreiche Tour führt über die Dreiborner Hochfläche, durch Vogelsang IP zur Urftstaumauer und dann weiter entlang des Obersees.

Einruhr – Wollseifen (5,5 km)

Folgen Sie der „Rurstraße“ in den Ort und biegen an der Kirche rechts ab. Sie passieren das Heilsteinhaus (Nationalpark-Infopunkt) und biegen links in die Straße „Auf dem Römer“ ein. Dieser bis zum Ende folgen und dann rechts weiter über die „Wollseifener Straße“. An der nächsten Kreuzung scharf links die Straße „Am Hostertberg“ hinauf. Diese geht bald in einen Waldweg über und von nun an bergan der Beschilderung „Wollseifen“ folgen.

Wollseifen – Vogelsang (3 km)

Von der Wüstung Wollseifen führt ein beschilderter Wanderweg „Vogelsang“ durch das Neffgesbachtal bis zu den ehemaligen Gruppenunterkünften auf dem Gelände Vogelsang. Von dort folgen Sie der Beschilderung „Forum“.

Vogelsang – Wollseifen (3,5 km)

Vom Forum entlang der Straße bis „Malakoff“. Von dort weiter zunächst parallel zur Straße bis Sie rechts der Beschilderung „Wollseifen“ folgend wieder ins offene Gelände kommen.

Wollseifen – Urfttalsperre (3 km)

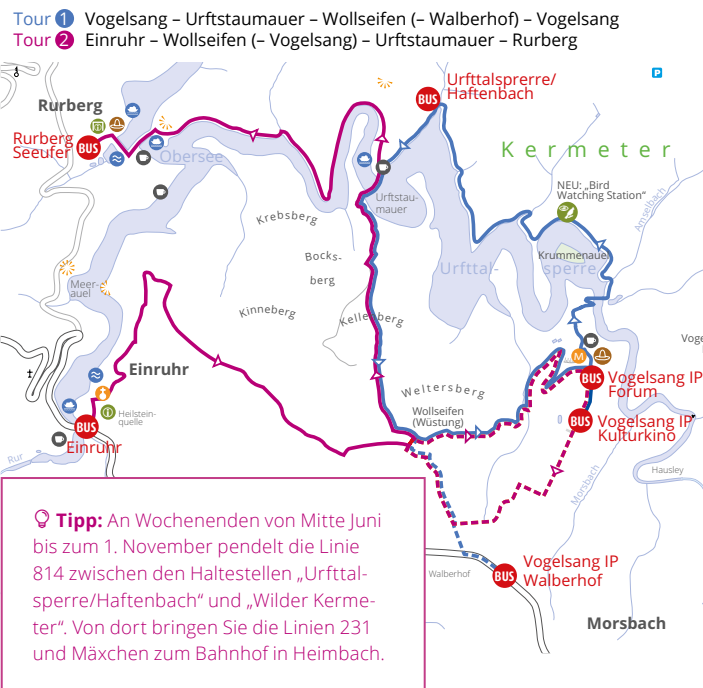
Von Wollseifen führt ein beschilderter Weg – mit wunderbarem Ausblick auf den Rursee – bis zur Urftstaumauer. Unterhalb der Staumauer legen in der Saison die Schiffe der Rursee-Flotte nach Rurberg ab – dort besteht Anschluss nach Einruhr.

Urfttalsperre – Rurberg (5 km)

Hinter der Staumauer setzen Sie Ihre Wanderung auf dem Weg entlang des Obersees fort. Sie überqueren die beiden Staudämme und sind anschließend am Nationalpark-Tor Rurberg, dem Ziel der Tour, angelangt.



Start/Ziel: Die Linie 63 bringt Sie zum Start und Ziel der Tour 1. Sie verkehrt von Simmerath bis zur Haltestelle „Vogelsang IP Forum“. Die Haltestelle „Einruhr“ am Startpunkt von Tour 2 erreichen Sie mit den Linien 63, 68 und 83. Zurück nach Simmerath geht's von der Haltestelle „Rurberg Seeufer“ mit den Linien 63 und 68 nach Simmerath. Dort besteht Anschluss an die Linie SB 63 von bzw. nach Aachen.





Tickets sind in der naveo-App, an Automaten, in Vorverkaufsstellen und direkt im Bus erhältlich.

Tickets und Preise

Mit den richtigen Tickets auf Touren kommen

Am praktischsten ist unser eTarif eezy: Mit eezy gehört die Suche nach dem passenden Tarif der Vergangenheit an: Checken Sie sich über die naveo-App ein und in der Eifel wieder aus. Und Ihre Mitreisenden können Sie ganz eezy mit einchecken. Fertig!

Die App rechnet nach dem finalen Halt automatisch ab. Und das besonders fair auf Basis der zurückgelegten Luftlinienkilometer zwischen Start- und Zielhaltestelle und im AVV nie mehr als eine einzelne Fahrt im klassischen Tarif – häufig sogar weniger.

Wer es lieber klassisch mag: Für Fahrten bis Einruhr bzw. hoch in den Wilden Kermeter gilt der AVV-Tarif, für Fahrten vom AVV in den Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) z. B. nach Vogelsang, Gemünd, Urfttalsperre bzw. durch den VRS gilt der VRS-Tarif (vrs.de).



Tipp: Wenn Sie auch die vierte Etappe wandern möchten, empfehlen wir das **euregio**ticket**** für 22,90 Euro. Mit diesem können an Wochenenden und Feiertagen 2 Erwachsene und 3 Kinder unter 12 Jahren einen Tag lang nahezu alle Busse und Bahnen in der Euregio Maas-Rhein nutzen. Mo.-Fr. gilt das Ticket für eine Person.

Jetzt naveo-App downloaden und losfahren!



Mit Funktionen wie Fahrplanauskunft mit Echtzeit-routing, Push-Reminder, Live-Map, Ticketshop und eezy – dem Luftlinientarif für ganz NRW.
avv.de/naveo



naveo

So mobil warst du noch nie.

Impressum

Herausgeber: Aachener Verkehrsverbund GmbH

Redaktion und Gestaltung: Aachener Verkehrsverbund GmbH

Fotos: 1 iStock.com/boggy22 | 2 A. Pardey | 4 M. Müller | 6, 15 S. Wilden |

8, 10 C. Heer | 14 Eifeltourismus GmbH / D. Ketz | 16 B. Badde |

19 L. Voigtländer | 22 AVV GmbH | 23 gettyimages.com/Westend61

© 2025 AVV GmbH • Mit freundlicher Unterstützung der Nationalparkverwaltung Eifel